



Nr. 147 | April 2014

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

der Beginn des Völkermordes in Ruanda jährt sich 2014 zum 20. Mal. Am Abend des 6. April 1994 eskalierten die politischen und ethnischen Spannungen in dem ostafrikanischen Staat in einer Welle unmenschlicher Gewalttaten. Innerhalb von nur 100 Tagen töteten Angehörige der Hutu-Mehrheit etwa 75 Prozent der in Ruanda lebenden Tutsi-Minderheit sowie moderate Hutu, die sich nicht am Massaker beteiligten oder sich aktiv dagegen einsetzten. Insgesamt fielen dem Völkermord mindestens 500.000, möglicherweise auch mehr als eine Million Menschen zum Opfer. Zurück blieben Millionen von traumatisierten Opfern und Tätern. Unter dem Motto „Erinnern – Vereinen – Erneuern“ gedachten die Menschen bei der zentralen Gedenkfeier in der ruandischen Hauptstadt Kigali am 7. April 2014 dem Genozid. Ruandas Präsident Paul Kagame und UN-Generalsekretär Ban Ki Moon zündeten gemeinsam eine Flamme an, die 100 Tage lang brennen soll. Aus Deutschland dabei waren unter anderem der Menschenrechtsbeauftragte Christoph Strässer und der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz. Rheinland-Pfalz unterhält seit 1982 eine Partnerschaft zu Ruanda und unterstützt die langfristige Versöhnung zwischen Opfern und Tätern des Genozids. Ein wichtiges Element sind dabei die Beziehungen zwischen Kommunen beider Länder. So unterhalten neben rheinland-pfälzischen Vereinen, Stiftungen, Organisationen, Pfarreien und Hochschulen rund 50 Städte, Gemeinden und Landkreise Beziehungen zu ruandischen Partnern.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen ***Eine-Welt-Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise online unter service-eine-welt.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in der *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 19. Mai 2014*****

Über uns

Mitmachen beim Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“

Der Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ der Engagement Global gGmbH ist gestartet. Teilnehmen können kommunale Verwaltungen, Migrantenorganisationen und Eine-Welt-Akteure in Deutschland, die durch ihre Zusammenarbeit das Thema Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene voranbringen. Dabei können sowohl einzelne Projekte als auch kontinuierliche Maßnahmen, Leitbilder und Strategien eingereicht werden. Je vielfältiger die Aktivitäten in einer Kommune sind, desto erfolversprechender die Bewerbung. Der Gewinner erhält 25.000 Euro, der Zweitplatzierte 15.000 Euro und der Drittplatzierte 10.000 Euro. Zusätzliche Sonderpreise würdigen Ideen für Einzelprojekte und zukünftige Maßnahmen und Projekte. Machen Sie mit und bewerben Sie sich bis zum 4. Juli 2014 bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, die den Wettbewerb durchführt. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es auf dem Internetportal der Engagement Global. Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, www.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html

Vierter Erfahrungsaustausch zum Fairen Handel in Trier

Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter aus den Kommunen, die sich im letzten Jahr am Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ beteiligt hatten, trafen sich am 8. und 9. April 2014 zum vierten Erfahrungsaustausch zum Fairen Handel in Kommunen in Trier. Auf dem Programm der Diskussionen und Arbeitsgruppen standen die Gestaltung eines fairen kommunalen Beschaffungswesens, vertrauenswürdige Siegel sowie die Produktqualität im Fairen Handel. Auch der Bereich Werbung und Marketing für Produkte, die unter umwelt- und sozialverträglichen Bedingungen hergestellt werden, sowie neue und mutige Aktionen speziell für die jüngeren Generationen zum Fairen Handel wurden behandelt. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass Aufklärung und Transparenz im Siegel-Dschungel notwendig und gesetzliche Grundlagen in allen Bundesländern zur Umsetzung eines nachhaltigen kommunalen Einkaufs wünschenswert und – wo bereits vorhanden – ausgesprochen hilfreich sind. Als nutzbringend empfanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Ergebnisse einer Studie der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Stand des nachhaltigen Einkaufs deutscher Kommunen sowie die vorgestellten kommunalen Praxisbeispiele. Der nächste Erfahrungsaustausch findet Anfang November 2014 in Jena statt. Kontakt: SKEW, Beata Thewes, Telefon 0228 20717-409, beata.thewes@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-start.html

Kommunale Fachexperten zu Besuch in Brasilien

Auf Einladung des brasilianischen Gesundheitsministeriums besuchten sechs kommunale Fachexperten vom 7. März bis 6. April 2014 sechs brasilianische WM-Austragungsorte, um die Vorbereitung brasilianischer Schwerpunktkrankenhäuser auf eine mögliche Aufnahme vieler Patienten infolge eines Massenfalls von Verletzten während des Fußball WM-Turniers zu begleiten. Die Expertenentsendungen fanden im Rahmen des Host-City-Programms WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung zur FIFA-Weltmeisterschaft 2014 statt, das die Servicestelle in Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchführt. An den besuchten Standorten Salvador, Natal, Fortaleza, São Paulo, Cuiabá und Porto Alegre wurde jeweils ein standardisierter Workshop zum Thema „Krankenhausalarmplanung: Vorbereitung auf die Aufnahme von vielen Patienten in einem Krankenhaus“ samt Vorträgen, Table Top Exercise und einer abschließenden Simulation eines Massenfalls von Verletzten in den teilnehmenden Krankenhäusern durchgeführt, wobei Rücksicht auf lokale Besonderheiten genommen wurde. Die Workshops wurden dabei durch

einen Expertenkreis aus Berufsfeuerwehren, kommunalen Gesundheitsexperten und, in koordinierender Rolle, des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe vorbereitet und durchgeführt. Alle Workshops und insbesondere die Simulationen in den Krankenhäusern, die so noch nie in Brasilien durchgeführt wurden, waren ein großer Erfolg und eine Motivation für die brasilianischen Partner, die Krankenhausalarmplanung systematisch fort- und eine Übungskultur in den Krankenhäusern einzuführen.

Kontakt: SKEW, Ulrich Held, Telefon 0228 20717-336, ulrich.held@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-start.html

Viertes bundesweites Netzwerktreffen Migration und Entwicklung

Das vierte Netzwerktreffen „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene“ fand in Kooperation mit dem Referat für Migration und Integration und dem Referat Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig am 2. April 2014 im Neuen Rathaus statt. Knapp 80 Teilnehmende aus Kommunalverwaltungen und Zivilgesellschaft aus 40 Städten und Gemeinden tauschten sich über aktuelle Themen und Fragestellungen im Bereich Migration und Entwicklung aus und erarbeiteten weitere Schritte für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Zudem wurden zwei neue Angebote der Servicestelle vorgestellt: zum einen der Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“, mit dem gelungene Kooperationen von Kommunen und Migrantenorganisationen mit Preisgeldern von insgesamt 50.000 Euro ausgezeichnet werden; zum anderen der Pool von Beraterinnen und Beratern für Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene, der zurzeit in Kooperation mit dem Forum für Soziale Innovation aufgebaut wird und Migrantinnen und Migranten für die Beteiligung an der kommunalen Entwicklungspolitik ermächtigen soll. Die Beraterinnen und Berater sollen dabei aus der eigenen migrantischen Erfahrung heraus Sensibilisierungsprozesse zugunsten von interkultureller Kompetenz in Verwaltung und zwischen weiteren Akteuren initiieren. In Kleingruppen berieten sich die Teilnehmenden zu unterschiedlichen Fragen, die sie selbst einbrachten. Hierzu gehörte etwa die Frage, ob es in Ostdeutschland Bedarf für ein regionales Netzwerk „Migration und Entwicklung“ gibt. Als Ergebnis soll bis Sommer 2014 ein erstes Treffen in Leipzig mit Unterstützung der Außenstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der Engagement Global gGmbH implementiert werden. Einen ausführlichen Bericht und die PowerPoint-Präsentation zum Netzwerktreffen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Dorea Pfafferott, Telefon 0228 20717-345, dorea.pfafferott@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/migration

Auftaktworkshop zur dritten Phase der Klimapartnerschaften

Die dritte Phase des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ ist offiziell gestartet. Vertreterinnen und Vertreter aus zehn deutschen Kommunen und ihre Partner aus Burkina Faso, Ghana, Kamerun, Lesotho, Senegal, Südafrika und Tunesien kamen erstmals vom 25. bis 27. März 2014 in Kapstadt zusammen. Dabei waren zudem zivilgesellschaftliche Akteure sowie Repräsentanten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Kommunalverbände Deutscher Städtetag und South African Local Government Association. Das Treffen markierte den Beginn der Arbeit an den gemeinsamen Handlungsprogrammen zu Klimaschutz und Klimaanpassung innerhalb der jeweiligen kommunalen Partnerschaften. Diese sollen in den nächsten anderthalb Jahren erstellt und dann umgesetzt werden. Das Programm des Auftaktworkshops umfasste neben Informationen für die Zusammenarbeit und zu möglichen Unterstützungsleistungen auch Praxisbeispiele, Fachvorträge und eine Exkursion. Zudem fand die feierliche Übergabe der Memoranda of Understanding statt, die die Zusammenarbeit zwischen der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und den beteiligten Kommunen besiegeln. Vorgestellt wurde auch der Leitfaden zur Erstellung der gemeinsamen Handlungsprogramme, der insbesondere für neue Partnerschaften eine gute Orientierungshilfe bietet. Mit dem Auftakt der dritten Phase zählt das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“, das von der Servicestelle in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW im Auftrag des BMZ durchgeführt wird, nun 33

Klimapartnerschaften. Einen ausführlichen Bericht des Auftaktworkshops finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/Klimapartnerschaften-Kick-off-Kapstadt-2014.html

Deutsche Kommunen beim Siebten World Urban Forum

Gleichberechtigte und nachhaltige Stadtentwicklung für lebenswerte Städte, die für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet sind – so lautete das Thema des siebten World Urban Forum, zu dem das Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (UN-Habitat) vom 5. bis 11. April 2014 nach Medellín in Kolumbien eingeladen hatte. Dabei kamen rund 16.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Welt zusammen, um über drängende Themen der Stadtentwicklung zu diskutieren. Die Servicestelle beteiligte sich gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag und weiteren kommunalen Akteuren zum zweiten Mal am deutschen Auftritt. Mit dabei waren dieses Mal die Städte Hagen, Leipzig, Mannheim und München. Insgesamt vier Veranstaltungen der Engagement Global gGmbH zeigten die Praxis von kommunalen Partnerschaften und kollegialem Fachaustausch auf. Das siebte World Urban Forum leistete einen Beitrag zur Post-2015- Entwicklungsagenda sowie zur Vorbereitung der Habitat III-Konferenz, die 2016 stattfinden wird. Einen ausführlichen Bericht zum World Urban Forum finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, alexander.wagner@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/home/standard-servicestelle-beim-siebten-world-urban-forum.html

Tag der Kommunen bei der „FAIR HANDELN“ in Stuttgart

Die Engagement Global gGmbH und die Servicestelle hatten in Kooperation mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) im Rahmen der Internationalen Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln „FAIR HANDELN“ am Tag der Kommunen am 11. April 2014 zu zwei Fachveranstaltungen eingeladen. Bei der Veranstaltung „Mit kommunaler Entwicklungspolitik Weltstadt werden!“ präsentierten verschiedene baden-württembergische Kommunen ihr entwicklungspolitisches Engagement – angefangen von klassischen Nord-Süd-Städtepartnerschaften über Aktionen zum Fairen Handeln und der Fairen Beschaffung bis hin zu Aktivitäten für eine nachhaltige Stadtentwicklung und eine gelingende Integration. Im folgenden Expertengespräch „Ökofaire Beschaffung in Kommune und Kirche“ trafen Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Kirchen und Wirtschaft aufeinander und diskutierten ihre jeweiligen Probleme bei der Umsetzung einer Ökofairen Beschaffung. Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Sabrina Lenz, Telefon 0711 120406-10, sabrina.lenz@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/home/standard-tag-der-kommunen-bei-der-fair-handeln-in-stuttgart.html

Gute Beispiele zu Migration und Entwicklung

Die Servicestelle veröffentlicht regelmäßig gute Beispiele zu Migration und Entwicklung auf ihrem Internetportal. Diese Beispiele zeigen auf vielfältige Weise, wie Migration, kulturelle Vielfalt und Entwicklung in Kommunen positiv zusammengehen können. Alle Beispiele wurden nun überarbeitet und stehen Ihnen in aktualisierter Fassung zur Verfügung. Ihr gutes Beispiel fehlt noch? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

SKEW, Dorea Pfafferott, Telefon 0228 20717-345, dorea.pfafferott@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/migration/migration-praxisbeispiele.html

Aufbau der Städte-Plattform für nachhaltige Entwicklung

Die Städte-Plattform für nachhaltige Entwicklung hat Verstärkung durch zwei neue Mitarbeiter in der Servicestelle erhalten. Alexander Wagner und Sina Rottstegge werden das

Kooperationsprojekt der Servicestelle mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und dem Deutschen Städtetag verstärken. Ziel des Projekts ist es, kommunale Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in verschiedenen Regionen weltweit miteinander zu vernetzen. Durch den internationalen Austausch von Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern auf Augenhöhe sollen Ideen für Projekte im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung entstehen, die bei der praktischen Umsetzung von der Städte-Plattform unterstützt werden. Die Auftaktveranstaltung der Städte-Plattform, die auch beim World Urban Forum der Vereinten Nationen im kolumbianischen Medellín vorgestellt wurde, wird am 24. Juni 2014 in Leipzig stattfinden.

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, alexander.wagner@engagement-global.de, Sina Rottstegge, Telefon 0228 20717-476, sina.rottstegge@engagement-global.de

Dokumentation zur Zweiten Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“

Die Dokumentation zur Zweiten Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“, die vom 24. bis 26. Oktober 2013 in der BallinStadt Hamburg stattfand, liegt nun als Materialheft vor. Sie gibt einen Überblick über die gehaltenen Reden unter anderem vom Persönlichen Afrikabeauftragten der Bundeskanzlerin, Günter Nooke, von Dr. Christiane Bögemann-Hagedorn vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, vom Generalsekretär des Europäischen Rates der Gemeinden und Regionen Europas, Frédéric Vallier, und vom Generalsekretär der afrikanischen Sektion des Weltverbandes der Kommunen, Jean-Pierre Elong Mbassi. Weiterhin sind die Ergebnisse der Thementische und Arbeitsgruppen dokumentiert. Die Dokumentation kann als Material Nr. 63 auf unserer Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3_Schriftenreihe-Material, www.service-eine-welt.de/images/text_material-3838.img

Freie Plätze für Fachschulung zur fairen Beschaffung in Kaiserslautern

Die Servicestelle bietet im Rahmen des Projektes „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!“ den Kommunen in Rheinland-Pfalz Fachschulungen zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“ an. Für die nächste Fachschulung am 30. April 2014 in Kaiserslautern zu den Themen „Papier/papierbezogenes Büromaterialien und Textilien“ sind noch Anmeldungen möglich. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Anfragen.

Kontakt: SKEW, Frank Spiller, Telefon 06131 16-3193, frank.spiller@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-rlp-kauft-nachhaltig-ein.html

Termin-Nachlese

27.03.2014, Augsburg

Szeneabend zum Thema „Brasilien – Was ist los im Land des Fußballs?“

Der Blick auf die Fußball-WM 2014 hat durch die Proteste seit Juni letzten Jahres eine neue Richtung genommen: Die doch so fußballbegeisterten Brasilianerinnen und Brasilianer gingen während des Confederations Cup auf die Straße, um gegen soziale Missstände, Korruption und die Auflagen der FIFA zu protestieren. Was ist los im Land des Fußballs? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Szeneabend der FCA-Fangruppe Legio Augusta und des Fanprojekts Augsburg. Der Abend war der erste in einer Reihe von geplanten entwicklungspolitischen Bildungsveranstaltungen mit Fanprojekten in den deutschen WM-Austragungsorten von 2006 und 2011, die durch das Host City Programm WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH gefördert werden. Der Vortrag und die Diskussion mit dem Referenten Thomas Fatheuer, ehemaliger Büroleiter der Heinrich-Böll-Stiftung in Rio de Janeiro,

drehten sich unter anderem um die brasilianische Protestbewegung im Sommer letzten Jahres sowie um den Um- und Neubau der Stadien in den Austragungsstädten. Ebenso Thema war der verschärfte Einsatz der Militärpolizei und der Armee in den oftmals von Drogenbanden kontrollierten Favelas Brasiliens im Vorfeld des Sportgroßevents.

<http://fanprojektaugsburg.wordpress.com/2014/04/08/nachbetrachtung-des-szeneabend-zum-thema-brasilien-was-ist-los-im-land-des-fusballs/>

Materialien & Medien

Arbeitshilfe für umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf in Kommunen

Die Beschaffung der öffentlichen Hand in Deutschland trägt nach Angaben der Europäischen Kommission mit fast 20 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. Eine nachhaltige Beschaffung leistet einen wertvollen Beitrag, um die Umwelt zu entlasten und das Angebot umweltfreundlicher und sozialverträglicher Waren und Dienstleistungen zu verbessern. Eine neue Broschüre des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) gibt nun Hilfestellung für eine nachhaltige Beschaffung in Kommunen. Neben den Grundlagen und dem Rechtsrahmen werden die einzelnen Schritte auf dem Weg zum nachhaltigen Einkauf vorgestellt. Zudem bietet die Broschüre Orientierung im Informationsdickicht der vielen Siegel und Angebote. Info-Blätter zu einzelnen Produkten wie Recyclingpapier, Reinigungsdienstleistungen, Steine, Textilien oder Bälle runden die Arbeitshilfe ab. Die Broschüre „Nachhaltige Beschaffung konkret – Arbeitshilfe für den umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf in Kommunen“ kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/237485/, www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231994/Leitfaden_nachh_beschaffung_konkret_2014_03_12.pdf?command=downloadContent&filename=Leitfaden_nachh_beschaffung_konkret_2014_03_12.pdf

Bundesweite Online-Plattform für nachhaltige Schülerfirmen

Im gesamten Bundesgebiet gibt es erfolgreiche Schülerfirmen, die sich dem nachhaltigen Wirtschaften verschrieben haben. Die Freie Universität Berlin hat zusammen mit der LO Lehrer-Online GmbH und mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit der so genannten NaSch-Community die erste und einzige bundesweite Online-Plattform für diese Schülerfirmen geschaffen. Mithilfe des kostenfreien Netzwerks können Schülerfirmen ihre Arbeit durch ein Profil und einen eigenen Internetauftritt der Öffentlichkeit präsentieren sowie Termine in einen zentralen Kalender eintragen. Zudem haben sie durch Foren, Expertenchats oder ein „Schwarzes Brett“ die Möglichkeit, sich mit anderen Schülerfirmen, nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen sowie Expertinnen und Experten auszutauschen. Ergänzend bietet die Plattform Checklisten, Leitfäden, Handreichungen und Praxisbeispiele rund um das Thema „Nachhaltige Schülerfirmen“.

www.nasch-community.de

Flugschrift zu rassistischen Afrikabildern in Kinderbüchern

Die Aktion 3.Welt Saar hat eine neue Flugschrift zu rassistischen Afrikabildern in Kinderbüchern veröffentlicht. In fünf Artikeln werden die oftmals klischeehaften Darstellungen von Afrika und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern in scheinbar unpolitischen Kinder- und Jugendbüchern thematisiert – angefangen von der Bismarckzeit und dem ersten und zweiten Weltkrieg über die unterschiedliche Entwicklung in der Kinderbuchliteratur im ehemaligen Westen wie im Osten Deutschlands bis heute. Die vierseitige Flugschrift „Afrika ist schwarz. Wirklich? – AfrikaBilder in Kinderbüchern. Eine kritische Reflexion“ eignet sich zum Einsatz in der Bildungsarbeit und wird

auch in Klassensätzen abgegeben. Sie kann kostenlos bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Aktion 3.Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See, Telefon 06872 9930-56, mail@a3wsaar.de, www.a3wsaar.de/fileadmin/user_upload/flugschrift/a3swaar-flugschrift-afrika-ist-schwarz-2014.pdf

Diskussionsforum zur Entwicklungspolitik

Auf dem Internetportal zum „Bonner Aufruf für eine andere Entwicklungspolitik“ gibt es nun ein Forum, in dem Interessierte und Engagierte über allgemeine Themen der Entwicklungspolitik diskutieren können. Unter „Sonderthemen“ stellt eine Redaktionsgruppe zudem in gewissen zeitlichen Abständen spezielle Themen zur Diskussion. Zurzeit ist es die nach wie vor heftig umstrittene Frage, wie sinnvoll das sogenannte 0,7-Prozent-Ziel der Entwicklungshilfe ist. Der „Bonner Aufruf für eine andere Entwicklungspolitik“ wurde im September 2008 von einem Initiativkreis veröffentlicht und anschließend von Unterzeichnern unterstützt. Er wurde durch den im März 2009 veröffentlichten „Bonner Aufruf Plus“ erweitert und vertieft.

www.bonner-aufruf.eu/?seite=punkt&PHPSESSID=qpdrcv67rr4u64a0ed6l3d7qm1

Publikation zur Wirkungserfassung entwicklungspolitischer Inlandsarbeit

Wie lassen sich Wirkungen in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit messen? Welche Wege der Wirkungsmessung sind praktikabel und werden von Nichtregierungsorganisationen angewandt? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt einer neuen Veröffentlichung des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen. In der Publikation werden Evaluationen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit in Hinblick auf die Frage untersucht, wie Nichtregierungsorganisationen Wirkungen nachweisen und welche Methoden sie dabei einsetzen. Beispielhaft werden einige Wirkungen dargestellt. Die Handreichung richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker der Inlandsarbeit, die selbst eine Evaluation durchführen wollen und nach Anregungen suchen. Die Handreichung „Wirkungserfassung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit – Eine methodische Bestandsaufnahme von Evaluationen zivilgesellschaftlicher Angebote“ kann im Internet heruntergeladen werden.

http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/Wirkungserfassung.pdf

Nützliche Internetadressen zum Klimaschutz

Private Haushalte verursachen etwa ein Fünftel des bundesdeutschen Kohlendioxid-Ausstoßes. Zum Klimaschutz kann also jeder Einzelne eine Menge beitragen, wobei sich die vielen kleinen und größeren Maßnahmen auch positiv im Geldbeutel bemerkbar machen. Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie hat Adressen zusammengetragen, an die man sich wenden kann, um Informationen oder Unterstützung zu erhalten. Die Klimaschutz-Links „Meine persönliche Energiewende – mach' ich mit Links!“ sind als PDF-Datei im Internet verfügbar.

http://wupperinst.org/uploads/tx_wupperinst/WI-Klimaschutz-Links.pdf

Internetportal zum KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“

Ein neues Internetportal informiert über das KfW-Programm 432 „Energetische Stadtsanierung“. Interessierte Kommunen und Projektakteure erhalten dort zahlreiche Anregungen zu Quartierskonzepten und dem Sanierungsmanagement. Informationen gibt es zu Fördermöglichkeiten, den Pilotprojekten des Programms und zur Begleitforschung. Das Portal des Bundesbauministeriums und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung wird dabei fortlaufend um Hinweise aus der Praxis erweitert. Mit dem 2011 gestarteten KfW-Programm wird der energetische Sanierungsprozess vom Einzelgebäude hin zum Quartier erweitert.

www.energetische-stadtsanierung.info

Tipps

Thema „Fairer Handel“ beim 34. Internationalen Hansetag

Unter den mehr als 200 Fairtrade-Towns in Deutschland sind bereits 30 Hansestädte. Um die Bedeutung des Fairen Handels im Städtebund „Neue Hanse“ weiter zu stärken und noch mehr Hansestädte zu animieren, sich der Kampagne „Fairtrade-Town“ anzuschließen, wird der 34. Internationale Hansetag vom 23. bis 25. Mai 2014 in Lübeck einen Schwerpunkt auf das Thema „Fairer Handel“ legen. So wird es etwa einen FAIR-BIO-REGIONAL-Markt geben, auf dem nur Produkte aus Fairem Handel oder ökologischem Anbau angeboten werden. Unter dem Titel „Faire Hanse(-städte) – Faire Hansetage!“ wird es zudem am 23. Mai 2014 eine kostenlose Veranstaltung mit Kurz-Seminaren und -Workshops geben, an der sich auch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit einem Erfahrungsaustausch zum Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ beteiligt.

www.fairtrade-stadt-luebeck.de/, www.hansetag2014.de/

Siebte Runde der Kampagne „STADTRADELN“

Kommunen können wieder beim „STADTRADELN“ mitmachen. Die Fahrradkampagne des Klima-Bündnis startet im siebten Jahr mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Landkreistag als neue Kooperationspartner. Beim „STADTRADELN“ sammeln Mitglieder der Kommunalparlamente sowie Bürgerinnen und Bürger während einer dreiwöchigen Aktionsphase möglichst viele Fahrradkilometer für den Klimaschutz und eine Radverkehrsförderung ihrer Heimatkommune. Die Kampagne läuft vom 1. Mai bis zum 30. September 2014, wobei es den Kommunen selbst überlassen ist, wann sie die 21 Tage STADTRADELN durchführen. Am Ende zeichnet das Klima-Bündnis die aktivsten Kommunalparlamente und Kommunen mit den meisten „Fahradkilometern“ aus. In diesem Jahr neu ist das STADTRADELN-RADar! Mithilfe dieser Meldeplattform können die Radlerinnen und Radler ihre Kommunalverwaltung mobil oder über das Internet über störende oder gefährliche Stellen im Radwegeverlauf informieren. Die teilnehmenden Kommunen können dieses Tool ergänzend zur eigenen Straßenkontrolle einsetzen und haben zugleich eine hervorragende Maßnahme der Bürgerbeteiligung zur Hand.

www.stadtradeln.de/

Mitmachen bei der Aktion „Fairtrade-Frühstück“

Unter dem Motto „Fair in den Tag“ ruft der Verein TransFair zur Förderung des Fairen Handels wieder engagierte Privatpersonen, Aktionsgruppen, Kirchengemeinden, Schulen, Unternehmen, Handel und Gastronomie und natürlich Kommunen in Deutschland auf, zwischen dem 25. April und dem 1. Juni 2014 faire Frühstücke zu veranstalten und damit ein Zeichen für einen gerechten Konsum zu setzen. Ideen, Aktionstipps und kostenfreie Materialien zum Fairtrade-Frühstück gibt es im Internet.

www.fairtrade-deutschland.de/fruehstueck

Weltladentag 2014 unter dem Motto „Mensch. Macht. Handel. Fair.“

In Deutschland beherrschen derzeit fünf Supermarktketten rund 90 Prozent des Lebensmittelmarktes. Diese Machtkonzentration hat große Auswirkungen auf Produzenten und Konsumenten. So werden immer wieder Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferketten von deutschen Supermärkten bekannt. Unter dem Motto „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ wollen die Weltläden in Deutschland am 10. Mai 2014 über unfaire Arbeits- und Produktionsbedingungen in Lieferketten von deutschen Supermarktketten informieren. Für die Vorbereitung des Weltladentages in den Weltläden und Aktionsgruppen stellt der Dachverband

der Weltläden ein Begleitheft mit Hintergründen, Aktionsvorschlägen und Argumentationshilfen für das Gespräch mit Kundinnen und Kunden zur Verfügung.

www.weltladen.de/

Europäische Woche der nachhaltigen Energie

Die diesjährige Europäische Woche der nachhaltigen Energie (EUSEW) findet vom 23. bis 27. Juni 2014 statt. Die Europäische Kommission ruft Akteure vor Ort auf, sich durch die Organisation eines Energietages an der EUSEW zu beteiligen, wobei Veranstaltungen im gesamten Monat Juni stattfinden können. Teilnehmen können lokale und regionale Behörden, Unternehmen, Handelskammern, Universitäten, Verbraucherschutzorganisationen, Bürgervereinigungen und Nichtregierungsorganisationen sowie Schulen und Bildungseinrichtungen. Der Energietag kann alle Arten von Veranstaltungen umfassen, angefangen von Ausstellungen über Konferenzen und Workshops bis hin zu Kampagnen zu den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Weitere Informationen in englischer Sprache gibt es im Internet.

www.eusew.eu/about/about-eusew

Hintergrund

Kampagne für den Fairen Handel zu den Europawahlen

Die Fair-Handels-Organisationen aus ganz Europa haben anlässlich der Europawahlen, die vom 22. bis 25. Mai 2014 stattfinden, die Kampagne „Vote for Fair Trade“, also „Wähle Fairen Handel“, gestartet. Ziel ist es, den Fairen Handel in der kommenden Legislaturperiode der europäischen Volksvertretung zum Teil der politischen Agenda zu machen. Da die Europäische Union und insbesondere die Europaabgeordneten wesentlich dazu beitragen können, dass Ziele wie angemessene Arbeitsbedingungen und die Einhaltung von Menschenrechten im internationalen Handel umgesetzt werden, suchen die Fair-Handels-Organisationen Kandidatinnen und Kandidaten der diesjährigen Europawahlen, die sich für die Kampagne einsetzen. Einige prominente Unterstützerinnen und Unterstützer hat „Vote for Fair Trade“ bereits. So haben unter anderem der Präsident des Europäischen Parlaments und Spitzenkandidat der Partei der Europäischen Sozialisten, Martin Schulz, und die Spitzenkandidatin der Europäischen Grünen Partei, Ska Keller, das Manifest der Kampagne mit zentralen Forderungen unterschrieben.

www.fairtrade-advocacy.org/vote4ft-campaign

Neues Partnerschaftszentrum in Baden-Württemberg

Für die Ausgestaltung der Partnerschaft zwischen Baden-Württemberg und dem ostafrikanischen Burundi gibt es nun eine zentrale Anlaufstelle im Land: das Partnerschaftszentrum der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Wie der baden-württembergische Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten, Peter Friedrich, bei der Eröffnung betonte, soll das Partnerschaftszentrum die vielfältigen partnerschaftlichen Beziehungen mit Burundi bündeln und den Unternehmen, Verbänden, Vereinen, Kirchengemeinden, Kommunen und Stiftungen eine Plattform bieten, sich noch mehr als bisher zu vernetzen und gemeinsam weitere Ideen zu entwickeln. Zudem soll Ende Mai 2014 eine offizielle Partnerschaftvereinbarung zwischen Burundi und Baden-Württemberg unterzeichnet werden, die den bisherigen Kooperationen weitere Dynamik verleihen und viele weitere Aktivitäten ermöglichen soll.

www.sez.de/fileadmin/user_upload/01_Stiftung/4_Presse/PM_2014/PM_19.02.2014_Starker_Schub_fuer_Partnerschaft_mit_Burundi.pdf

Ausgezeichnetes Engagement für Fairen Handel

Der Verein TransFair e.V. hat zum vierten Mal die Fairtrade Awards für herausragenden Einsatz für den Fairen Handel verliehen. Den ersten Platz in der Kategorie „Handel“ teilten sich die Rewe Group und Kaufland, die mit ihren großen Filialnetzen eine Multiplikator-Rolle für den Fairen Handel einnehmen. Der dritte Platz ging an den Weltladen der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Lünen. In der Kategorie „Hersteller“ siegte das Textil-Unternehmen „3Freunde“ vor Wertform und Chocolats Halba. Für ihr Ziel, ausbeuterische Kinderarbeit und Sklaverei in der Kakaoproduktion abzuschaffen, erhielt die Schokofair AG der Montessori Schule Düsseldorf den Fairtrade-Award „Zivilgesellschaft“. Den zweiten Platz errang die Kampagne „Make Chocolate Fair!“ des INKOTA Netzwerks vor dem Berliner Weltladen A Janela. Im Bereich „Außer-Haus-Markt“ wurde das Familienunternehmen Terbuyken für die Umstellung aller Kaffeeprodukte auf Fairtrade und die wirkungsvolle Information über den Fairen Handel auf Brötchentüten und Menüboards mit dem ersten Preis belohnt. Dahinter platzierten sich GILGEN'S Bäckerei & Konditorei und Miko Kaffee. Im Wettbewerb „FABI – Fairtrade sucht Deutschlands fairste Azubis“ gab es zwei erste Plätze. Es siegten die Auszubildenden-Gruppe „Fairness rund um den Globus“ von Globus Handelshof St. Wendel/Berufsschule Freilassing und „Die fairen 9“ des Einzelhandelsunternehmens OKAY GmbH & Co. – tegut. Im Kampf um den Publikumspreis siegte der Unterwäschehersteller Comazo.

www.fairtrade-deutschland.de/nc/top/news/detailseite-news-startseite/article/4-fairtrade-awards-verliehen/

Essen im Finale um Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2016“

Die Stadt Essen ist im Finale des Wettbewerbs um den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ für das Jahr 2016. Zusammen mit Ljubljana in Slowenien, Nijmegen in der Niederlande, Oslo in Norwegen und Umeå in Schweden hat sich die Ruhrgebietsstadt unter zwölf Kandidaten durchgesetzt und geht jetzt in die letzte Runde im Wettstreit um den Titel als Vorreiter in Sachen umweltfreundliches städtisches Leben. Der Titelgewinner wird am 24. Juni 2014 in Kopenhagen bekannt gegeben. Seit der ersten Vergabe des Titels „Grüne Hauptstadt Europas“ im Jahr 2010 wurden sechs Städte ausgezeichnet. Stockholm gewann den ersten Titel, gefolgt von Hamburg 2011, Vitoria-Gasteiz 2012 und Nantes 2013. Derzeit trägt Kopenhagen den Titel, der 2015 an Bristol übergeht.

www.europeangreencapital.eu

Steiner weiterhin Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms

Achim Steiner bleibt Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP). Die UN-Generalversammlung in New York hat den Deutschen für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Achim Steiner ist der ranghöchste deutsche Mitarbeiter der Vereinten Nationen. Er trat 2006 die Nachfolge von Klaus Töpfer an, der UNEP von 1998 bis 2006 leitete. Dass nunmehr fast zwei Jahrzehnte Deutsche mit der Leitung dieses Programms beauftragt sind, zeigt die hohe Wertschätzung, die Deutschland im globalen Umweltschutz genießt.

www.unep.org/

Barcelona nun erste europäische Innovationshauptstadt

Barcelona ist europäische Innovationshauptstadt. Die spanische Stadt erhielt den so genannten iCapital Award für die Einführung neuer Technologien, mit denen den Bürgerinnen und Bürgern die Stadt näher gebracht wird. Der Stadtrat von Barcelona hatte im September 2011 mit dem Start des Projektes „Barcelona als Stadt der Menschen“ den Einsatz neuer Technologien vorantrieben, um das wirtschaftliche Wachstum und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Das Spektrum der Maßnahmen reicht von Bereitstellung „intelligenter Dienste“ und „offener Daten“ für Einzelpersonen und Privatunternehmen über Initiativen zur intelligenten Beleuchtung, Mobilität und Restenergie bis hin zur Förderung von Verbindungen

zwischen Forschungszentren, Universitäten sowie privaten und öffentlichen Partnern. Die 500.000 Euro Preisgeld sollen dazu dienen, die Innovationsanstrengungen zu verstärken und auszuweiten.

www.ec.europa.eu/icapital

Europäische Preise für nachhaltige städtische Mobilität

Die Gewinner der Europäischen Preise für nachhaltige städtische Mobilität stehen fest: Die spanische Stadt Rivas Vaciamadrid wurde mit dem Preis für eine nachhaltige städtische Mobilitätsplanung und die slowenische Hauptstadt Ljubljana mit dem Preis der Europäischen Mobilitätswoche ausgezeichnet. Rivas Vaciamadrid erhielt den Preis für ihre Programme zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit sowie zur Verringerung der Lärmbelastung und Luftverschmutzung. So unterstützt die Stadt etwa mit einem Bildungsprogramm Gespräche zwischen Eltern und Lehrern über die Beförderung von Schülern. Der Preis für eine nachhaltige städtische Mobilitätsplanung wird jährlich an städtische Behörden vergeben, die die Herausforderungen in diesem Bereich durch Entwicklung und Umsetzung von Plänen für eine nachhaltige urbane Mobilität lösen. Ljubljana wurde ausgezeichnet, weil sie im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2013 gemeinsam mit weiteren Akteuren ein umfassendes Aktions- und Veranstaltungsprogramm zur Unterstützung einer nachhaltigen Mobilität erstellt und dauerhafte Maßnahmen zur Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrradfahrern und Fußgängern umgesetzt hat. Mit dem Preis der Europäischen Mobilitätswoche werden jährlich städtische Behörden ausgezeichnet, die sich besonders aktiv um eine nachhaltige Mobilität bemühen und innovative Maßnahmen treffen, um die Verlagerung auf nachhaltige Formen städtischer Mobilität zu fördern.

www.dotherrightmix.eu/2013-sump-award, www.mobilityweek.eu/award

Organisation direkt

20 Jahre Internationales Konversionszentrum Bonn

Das Internationale Konversionszentrum Bonn (BICC) blickt auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Das BICC wurde 1994 auf Initiative des damaligen UN-Generalsekretärs Kofi Annan und des damaligen nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Johannes Rau in Bonn gegründet und zählt zu den führenden Friedens- und Konfliktforschungsinstituten Deutschlands. Zur Zeit der Gründung des BICC nach dem Ende des Kalten Krieges spielte Konversion eine große Rolle. Insbesondere die Umwidmung von militärischen Liegenschaften und Ressourcen für eine zivile Nutzung stellte ein wichtiges Thema dar. Heute will das BICC ein neues Verständnis von Konversionsforschung in der Friedens- und Konfliktforschung etablieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse organisierter Gewalt. Das Institut beschäftigt sich etwa damit, was unter „neuen Kriegen“ zu verstehen ist, welche Lehren aus den militärischen Interventionen, etwa in Afghanistan, gezogen werden müssen und wie eine verantwortungsvolle deutsche Rüstungsexportpolitik aussehen muss.

www.bicc.de/

Monatshighlight

Breiter Dialog zur Zukunftscharta „EINEWELT– Unsere Verantwortung“

Der erste Schritt auf dem Weg zur Zukunftscharta „EINEWELT – Unsere Verantwortung“ ist gemacht. Mehr als 380 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eröffneten am 1. April 2014 im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung den Dialog über die zukünftige Ausgestaltung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Unter dem Motto

„Zukunftscharta EINEWELT– Unsere Verantwortung“ will das Ministerium auf verschiedenen Veranstaltungen wie auch im Internet mit interessierten Akteuren aus der Zivilgesellschaft, Kirchen, Wirtschaft, Wissenschaft, Ländern und Kommunen gemeinsame Handlungsfelder identifizieren. Interessierte können sich ab dem 1. Mai 2014 auf einem eigens eingerichteten Internetportal mit eigenen Ideen und Kommentaren in diesen Dialog einbringen. Die Zukunftscharta soll in den deutschen Beitrag zur Post-2015-Agenda für nachhaltige Entwicklung einfließen. Denn im kommenden Jahr laufen die Millennium-Entwicklungsziele aus und die internationale Gemeinschaft wird eine neue Agenda für nachhaltige Entwicklung verabschieden. Zudem soll auf der Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris ein verbindliches Nachfolgeabkommen zum Kyoto-Protokoll verabschiedet werden. Gleichzeitig wird 2015 das Europäische Jahr der Entwicklung sein und Deutschland die Präsidentschaft der G8 innehaben.
www.zukunftscharta.de

Stellenbörse

Projektleiterin oder Projektleiter für Städteplattform

Im Rahmen des Kooperationsprojektes „International Community of Practice for Urban Sustainable Development“ (Städte-Plattform) sucht die Engagement Global gGmbH für ihre Abteilung Servicestelle Kommunen in der Einen Welt eine Projektleiterin oder einen Projektleiter. Die Tätigkeit erfolgt im Rahmen einer Entsendung zum Deutschen Städtetag mit Sitz in Köln und ist zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2014 zu besetzen. Bewerberinnen und Bewerber sollten über ein wissenschaftliches Hochschulstudium, idealerweise der Raum- und Stadtplanung, oder der Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften verfügen. Auch Berufserfahrung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Good Governance, Dezentralisierung oder Stadtentwicklung, insbesondere auch Ausländerfahrungen, werden vorausgesetzt. Bewerbungen sind bis zum 27. April 2014 möglich.

www.engagement-global.de/stellenangebot/items/projektleiterin-oder-projektleiter-11-2014.html

Wettbewerbe

Einsendeschluss 30.05.2014

Deutscher Verkehrsplanungspreis 2014

Die Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung und der ökologische Verkehrsclub Deutschland suchen Verkehrslösungen zur Entwicklung von „Schnittstellen im Umweltverbund“. Konkret geht es um stadt- und verkehrsplanerische Konzepte und Projekte, die durch die Entwicklung von Schnittstellen für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes, zum Beispiel durch Bahnhöfe und Fernbusstationen, öffentliche Fahrradverleihsysteme oder Carsharing-Stationen, die intermodale Mobilität auf vorbildliche Weise voranbringen und zur Verkehrsverlagerung vom motorisierten Individualverkehr zum Umweltverbund beitragen. Am Wettbewerb teilnehmen können Planungsbüros, Kommunen und andere Träger der Planung sowie zivilgesellschaftliche Organisationen. Die inhaltlichen Bedingungen: Alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge sollen realisierte Verkehrsplanungsprojekte aus den Jahren 2009 bis 2013 in Deutschland beinhalten.

www.vcd.org/verkehrsplanungspreis.html

Einsendeschluss 06.06.2014

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2014

Die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. hat in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung, den kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, Forschungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen

den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2014 gestartet. Prämiert werden herausragende Leistungen, die den Wandel hin zu nachhaltigem Leben und Wirtschaften in Deutschland in besonderer Weise voranbringen. Neben Unternehmen und Forschern können sich auch wieder Kommunen bewerben. Der Preis wird dann an jeweils eine Groß-, Mittel- und Kleinstadt oder Gemeinde vergeben, die herausragende Nachhaltigkeitsleistungen in verschiedenen Sektoren nachgewiesen haben und in denen die Grundsätze nachhaltiger Entwicklung das Verwaltungshandeln prägen. Die Gewinner, die im Rahmen des siebten Deutschen Nachhaltigkeitstages Ende November 2014 ausgezeichnet werden, erhalten jeweils 35.000 Euro.

www.nachhaltigkeitspreis.de

Einsendeschluss 13.06.2014

Kinderwettbewerb „Erlebter Frühling“

Die Naturschutzjugend lädt alle Kinder bis zwölf Jahren ein, die ersten Frühlingsboten vor der eigenen Haustür zu suchen und zu erforschen. In diesem Jahr stehen der Apfelbaum, die Honigbiene, der Braunbrust-Igel und der Grünspecht im Mittelpunkt des Wettbewerbs. Ihre Beobachtungen, Erlebnisse und Erkenntnisse können die Kinder als Zeichnungen, Geschichten, Forschertagebücher, gebastelte und multimediale Wettbewerbsbeiträge einreichen. Zu gewinnen gibt es unter anderem Experimentierkästen und Forscherrucksäcke.

www.erlebter-fruehling.de/

Einsendeschluss 15.06.2014

Wettbewerb „Bioenergiedörfer 2014“

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sucht besonders innovative Bioenergiedörfer, die die effiziente Nutzung von Bioenergie in hervorragender Weise mit regionaler Entwicklung verknüpfen, die Bevölkerung vor Ort in die Prozesse einbinden und die Nutzung von Bioenergie aktiv in das Regionalmarketing integrieren. Teilnehmen können Dörfer, Orts- und Stadtteile in Deutschland, deren Wärme- und Stromversorgung zu mindestens 50 Prozent auf regional erzeugter Biomasse basiert. Insgesamt werden drei Bioenergiedörfer mit jeweils 10.000 Euro ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet im Rahmen der „Energy Decentral“ in Hannover im November 2014 statt.

www.bioenergie-doerfer.de/bewerbung/

Einsendeschluss 15.06.2014

E-Bike Award 2014

Der Verein ExtraEnergy e.V. und die RWE Deutschland AG suchen Projekte, die Elektrofahrräder nachhaltig in die Alltagsmobilität oder das touristische Angebot integrieren. Um den E-Bike Award 2014 können sich Städte und Gemeinden, Tourismusverbände, Verkehrsbetriebe sowie weitere öffentliche Einrichtungen in ganz Deutschland bewerben. Die Preisverleihung findet am 2. Oktober 2014 im Rahmen der INTERMOT in der Koelnmesse statt.

www.ebikeaward.de

Einsendeschluss 30.06.2014

Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis ZeitzeiChEN

Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis ZeitzeiChEN würdigt besonderes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene. Gefragt sind Projekte, die möglichst die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales sowie die Geschlechtergerechtigkeit und den Eine Welt-Gedanken integrieren. Verliehen wird der Preis in den Kategorien „Initiativen“, „Unternehmen“, „Kommunen“, „Jugend“, „Internationale Partnerschaften“ und erstmals auch „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Der Preis ist für alle Kategorien mit

insgesamt 14.000 Euro dotiert. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen des achten Netzwerk21Kongresses am 23. Oktober 2014 in München.

www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/index.asp

Spruch des Monats

„Die internationale Gemeinschaft hat in Ruanda versagt und dies muss bei uns allen tiefes Bedauern und großen Schmerz hinterlassen.“

Kofi A. Annan, 1994 UN-Generalsekretär

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Gabriela Büsse-maker, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW